

INHALT

- Elternmagazin in Deutsch, Türkisch und Russisch
- dreisprachiger Elternbrief



Damit unsere Kinder
bessere Chancen haben.

KOSTENLOSE BESTELLUNG

Bestellschein kopieren und senden an:

Zeitbild Stiftung
Reichenbachstraße 1
80469 München
E-Mail: deutsch-lernen@zeitbild.de
Fax: 089 - 26 82 79

Schule: _____

Straße: _____

Vor- und Nachname: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Unterrichtsfächer: _____

Bitte senden Sie mir das Zeitbild Eltern „Deutsch lernen – Deutschland kennen lernen“ zu:

_____deutsche Exemplare, _____türkische Exemplare und _____russische Exemplare.

Ich habe grundsätzlich Interesse daran, einen Elternintegrationskurs in meiner Schule durchführen zu lassen. Bitte nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit mir auf. *

IHRE MEINUNG ZU DEM VORLIEGENDEN ELTERNMAGAZIN:

Das Zeitbild Eltern „Deutsch lernen – Deutschland kennen lernen“ eignet sich als Motivation für die Eltern, an Elternintegrationskursen teilzunehmen: sehr gut gut weniger gut

Begründung: _____

Wie werden Sie die Magazine an die Eltern weitergeben?
(Mehrfachnennung möglich)

- bei Elternabenden
 bei Elternsprechstunden
 an die Schüler zur Weitergabe an die Eltern
 gar nicht
 sonstiges: _____

Wir danken Ihnen für Ihre Beurteilung
und weitere Anregungen:

*Ihre Adressdaten werden zu diesem Zweck an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge übermittelt.

Medienpartner: **Post** **ЕВРОПА ОРБИТЕЦ**

zeitbild
JUNIOR

JAHRGANG 51 | JULI 2009

DEUTSCH LERNEN DEUTSCHLAND KENNEN LERNEN



In Zusammenarbeit mit:  Bundesministerium
des Innern

ELTERN AUS ZUWANDERERFAMILIEN BESSER ERREICHEN

Zahlreiche Schulleistungsstudien betonen die herausragende Rolle der Eltern für den schulischen und beruflichen Erfolg ihrer Kinder. Um ihren Söhnen und Töchtern einen optimalen Start ins Leben ermöglichen zu können, ist es wichtig, dass Eltern die deutsche Sprache beherrschen. In den Elternintegrationskursen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) haben Mütter und Väter die Chance, gemeinsam mit anderen Eltern so gut Deutsch zu lernen, dass sie sich in allen wichtigen Bereichen selbstständig und ohne Hilfe Dritter verständigen können. Sie erfahren außerdem, wie das deutsche Bildungssystem funktioniert und erhalten wichtige Informationen, die für das alltägliche Leben ihrer Familie in Deutschland wichtig sind.

In Deutschland hat heute bereits jede vierte Familie einen Migrationshintergrund. Mangelnde Kenntnisse der deutschen Sprache sind häufig nicht nur bei Kindern, sondern auch bei deren Eltern ein Problem. Eine aktuelle Befragung des Deutschen Jugendinstituts zeigt: In jeder fünften bis siebten Zuwandererfamilie wird kein Deutsch gesprochen. Die schulische Unterstützung durch die Eltern ist in diesen Familien häufig gering und für die Schulen ist es oft schwer, die Eltern mit wichtigen Informationen zu erreichen.

In Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium des Innern und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge führen wir aus diesem Grund das bundesweite Projekt Deutsch lernen – Deutschland kennen lernen durch. Die vorliegenden Materialien unterstützen Sie, die Zusammenarbeit mit den Eltern Ihrer Schülerinnen und Schüler zu stärken und Mütter und Väter aus Zuwandererfamilien zu dem Besuch von Elternintegrationskursen zu motivieren. Für Ihr Engagement möchten wir Ihnen schon jetzt herzlich danken.

Ihre Zeitbild Stiftung

DAS PROJEKT „DEUTSCH LERNEN – DEUTSCHLAND KENNEN LERNEN“ IM ÜBERBLICK

Elternmagazine in deutscher, türkischer und russischer Sprache werden an Kindertagesstätten und Grundschulen in ganz Deutschland verschickt und sollen Erzieher und Lehrkräfte dabei unterstützen, Mütter und Väter aus Zuwandererfamilien zu einem Besuch von Elternintegrationskursen zu motivieren. Zudem werden Schulen und Kindertagesstätten über die Möglichkeit informiert, Elternintegrationskurse in den eigenen Räumlichkeiten durchführen zu lassen. **Auf diese Weise wird die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten/Schulen und Eltern verstärkt – und das Problem der fehlenden Deutschkenntnisse frühzeitig reduziert.**

Ziel ist, dass mehr Eltern nichtdeutscher Herkunftssprache einen Elternintegrationskurs besuchen und dass mehr Kindertagesstätten und Schulen Räumlichkeiten für einen Elternintegrationskurs zur Verfügung stellen.

DAS ELTERNMAGAZIN

Das beigefügte Elternmagazin informiert über die Elternintegrationskurse des BAMF und motiviert die Eltern mit vielen Fotos und Geschichten aus dem Leben von Zuwanderern, an einem Elternintegrationskurs teilzunehmen. Um Familien mit Migrationshintergrund besser erreichen zu können, wird das Elternmagazin nicht nur in deutscher, sondern auch in türkischer und russischer Sprache angeboten.



Sie können das Elternmagazin bei Elternsprechstunden, Elternabenden oder anderen Informationsveranstaltungen an Ihrer Schule einsetzen, um mit Müttern und Vätern aus Zuwandererfamilien ins Gespräch zu kommen. Um auch solche Eltern zu erreichen, die derartige Termine nicht wahrnehmen, können Sie das Magazin zur Weitergabe auch an Ihre Schüler verteilen. Oder Sie legen es Ihren Elternbriefen bei: Ein entsprechendes Begleitschreiben in deutscher, türkischer und russischer Sprache steht Ihnen in Form einer Kopiervorlage in dieser Mappe zur Verfügung.

KOSTENLOSE NACHBESTELLUNG

Um weitere kostenfreie Elternmagazine in deutscher, türkischer oder russischer Sprache zu bestellen, faxen Sie einfach das Formular, das sich auf der Rückseite dieser Lehrmappe befindet, an uns zurück.

„EIN ELTERNINTEGRATIONSKURS AN MEINER SCHULE? ICH KANN'S NUR EMPFEHLEN!“



Das Kind bekommt dann einfach keine richtige Anregung. Dabei ist das Beherrschen der Sprache so wichtig – sowohl in der Schule als auch später in der Ausbildung, im Kontakt mit Behörden und so weiter, es hört ja nicht auf.

Und aus diesem Grund haben Sie beschlossen, einen Elternintegrationskurs an die eigene Schule zu holen?

Unter anderem, ja. Wir kannten das Modell der Elternintegrationskurse schon aus dem Bereich der Kindertagesstätten – und grundsätzlich bin ich auch der Überzeugung, je früher die Förderung der deutschen Sprache beginnt, desto besser: sowohl für die Eltern als auch für die Kinder und deren schulische Entwicklung. Trotzdem gibt es auch für Eltern von älteren Kindern noch Förderbedarf.

Wie verlief die Kurseinführung? Hatten Sie viel zu tun?

Nein. Nach den ersten Gesprächen mit Vertretern des Kursträgers mussten wir uns um nichts mehr kümmern. Der Verein stellte die nötigen Anträge für die Raumbelugung, schickte eine kompetente Dozentin und kümmerte sich auch sonst um alles Weitere. Alles war sehr unproblematisch, für die Schule war das also kein großer Aufwand.

Welche Erfahrungen haben Sie mit Eltern gemacht, die kein oder nur kaum Deutsch sprechen?

Ohne ausreichende Deutschkenntnisse fällt es Müttern und Vätern natürlich generell schwer, ihre Kinder auf deren Bildungsweg zu unterstützen. Das fängt bei der Hilfe bei den Hausaufgaben an und hört beim Verständnis des deutschen Schulsystems auf. Ein großes Problem ist auch, dass die Eltern erhebliche Schwierigkeiten haben mit schriftlichen Unterlagen, seien es Elternbriefe, Informationen, Hinweise oder Einträge in den Hausaufgabenheften. Und sie haben natürlich eine Vorbildfunktion: Wenn sich die Eltern schon nicht bemühen, die Sprache zu lernen, warum sollte das Kind sich dann sagen: „Ich muss mich jetzt anstrengen“?

Von welchen Erfahrungen mit den teilnehmenden Eltern können Sie berichten?

Die Kursteilnehmer sind immer sehr freundlich, wenn ich sie sehe. Mit der Kursleiterin habe ich außerdem besprochen, dass ich es gut fände, wenn sie mit den Eltern unsere Schulregeln durchgehen könnte. Das hat nämlich gleich zwei Effekte: erstens den sprachlichen, zweitens, dass sie wissen, was wir von den Kindern wollen und was wir nicht wollen. Für diesen Zweck haben wir noch eine Lehrerin unserer Schule mit an Bord geholt, die einige Stunden mit in den Kurs geht und mit den Eltern über die Regeln spricht. Natürlich wird dann auch mal diskutiert und es gibt auch verschiedene Meinungen der Eltern – grundsätzlich wird die Zeit im Kurs jedoch erfolgreich dazu genutzt, die Regeln zu erklären und verständlich zu machen.

Können Sie anderen Lehrkräften bzw. Schulleitern empfehlen, Elternintegrationskurse an ihrer Schule durchführen zu lassen?

Eindeutig: ja. Ich denke, die Notwendigkeit solcher Kurse ist inzwischen jedem bekannt. Und ich kann nur sagen, dass bei uns alles wirklich problemlos verläuft. Das Wichtigste sind die Räumlichkeiten. Wenn die zur Verfügung stehen – bei uns findet der Kurs beispielsweise in einem nicht belegten Klassenraum und die Kinderbetreuung in unserem Schülercafé statt –, spricht absolut nichts gegen Elternintegrationskurse an der eigenen Schule. Die sind wirklich eine super Sache. Und natürlich können auch weitere Aktionen angedacht werden: zum Beispiel Besuche der Eltern im Unterricht, Gespräche mit Lehrkräften, Treffen mit dem Elternbeirat, Kennenlernen von Schulsozialarbeit usw. Mit etwas Phantasie eröffnet sich den Schulen hier ein kreativer Spielraum.

Wie war die erste Resonanz auf den Kurs?

Nach unserem ersten Elternbrief, den wir in verschiedenen Sprachen herausgegeben haben, kamen zunächst nur relativ wenige Anmeldungen. Nach und nach hat sich der Kurs dann unter den Eltern herumgesprochen, sodass er inzwischen eine Besucherzahl von 15 und damit eine gute Größe erreicht hat. Grundsätzlich ist hier natürlich ein bisschen Motivationsarbeit gefragt. Dabei kann das Zeitbild Eltern „Deutsch lernen – Deutschland kennen lernen“ mit Sicherheit einen guten Beitrag leisten.

In Kooperation mit einem Kursträger können Sie Elternintegrationskurse in den Räumlichkeiten Ihrer Schule anbieten. Einen Kursträger in Ihrer Nähe, mit dem Sie direkt Kontakt aufnehmen können, finden Sie im Internet unter <http://webgis.bamf.de>. Für weitere Informationen steht Ihnen außerdem der Bürgerservice des BAMF unter der Telefonnummer 0911 - 943 63 90 oder per E-Mail an info.buerger@bamf.bund.de zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Elternintegrationskurs auf der nächsten Seite



DER ELTERNINTEGRATIONSKURS – WAS IST DAS EIGENTLICH GENAU?



Die Eltern erfahren:

- ✓ wie Kindergarten, Schule und Ausbildung funktionieren
- ✓ wie sie das Schul- und Kindergartenleben ihrer Kinder aktiv mitgestalten können
- ✓ auf welche Formalitäten sie achten müssen
- ✓ wie sie ihre Kinder auf dem Bildungsweg optimal unterstützen können
- ✓ wichtige Informationen aus den Bereichen Medienkonsum, Ernährung und Gesundheitsvorsorge von Kindern und Jugendlichen

Von dem Besuch des Elternintegrationskurses profitieren Eltern UND Kinder:

- ✓ Eltern, die die deutsche Sprache beherrschen, können ihren Kindern beim Lernen und bei den Hausaufgaben helfen und das Gespräch mit der Schule oder dem Kindergarten suchen, falls es dort Probleme gibt.
- ✓ Ebenso können sie leichter private Kontakte, insbesondere zu deutschen Eltern knüpfen. So haben auch die Kinder schon früh die Möglichkeit, Freundschaften mit deutschen Gleichaltrigen zu schließen.
- ✓ Durch die im Elternintegrationskurs vermittelten Informationen über das deutsche Bildungssystem werden die Eltern in die Lage versetzt, fundierte und für das Kind geeignete Entscheidungen über dessen Zukunft zu treffen.
- ✓ Studien haben gezeigt, dass Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund häufiger gesundheitliche Probleme haben als deutsche Kinder. Im Elternintegrationskurs werden die Mütter und Väter über gesundheitliche Themen und das deutsche Gesundheitssystem aufgeklärt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Zeitbild Stiftung, Reichenbachstraße 1, 80469 München, Juli 2009 • Verantwortlich für den Inhalt: Bernd Woischnik • Redaktion: Bernd Woischnik, Tanja Apelt • Fachliche Beratung: Jens Reimann, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg • Gesamtherstellung: Zeitbild Stiftung • Gestaltung: Ulrike Verena Heuter • Druck: Schätzl Druck & Medien e. K., Donauwörth • Bildnachweis: iStockphoto, Regina Recht • Für ihre Unterstützung danken wir: Sadija Klepo vom Verein Hilfe von Mensch zu Mensch e. V., Mervi Salo vom Bildungswerk ENAIP e. V. Wir erklären mit Blick auf den genannten Internetlink, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der Seiten haben und uns ihre Inhalte nicht zu eigen machen.